

München d. 3. Aug.  
1859

Lieber Papa!

Gestern fuhren wir schon  
früher nach München aber  
ich konnte von Manfrigg  
— nicht — um die Arbeit  
von der Mutter abzuwehren  
schreiben zu kommen. Die  
3 Wochen fuhren ich immer  
in Garmisch nach Manfrigg  
kommen aber nach Don.  
Sei ich letzten July in  
Wien blieben ich, um  
da übernahm ich die  
die Schriftschreiber zu  
durch den ich am 1. Aug.  
wünsche eine Zeit, wegen

Verantwortung an Postpost  
von Leipzig aus.

Herrn, Malin, Luozold, Maria,  
Karl, sind gesund,  
haben guten Appetit, und  
sind ganz glücklich über  
den abgeflissenen Winter  
in Villafranca, das  
die Dinge nicht mehr  
sich machen werden die  
Gefühle ganz d. s. wenn  
sie können und nicht schon  
wären gegangen sind.  
Mutter die Arbeit? läuft  
in dem Haus schon?  
schläft in dem die  
Lust hat gut zu, und  
wird sie auch sehr haben



Ich habe nicht wohl die  
kürzlichen Rüsse und  
Gülden folgen und an  
sich und ich Familie  
Personen falls abzugeben  
überlassen ist ganz meinem  
Willen, und sollen die  
noch viele Rüsse übrig bli-  
ben, so gebe ich den  
nun übergeben zum Verkauf

Ich  
Habe deswegen  
im Gaußdorf  
Ludw. Müller  
J. B.



Lieber Pauli!

Gudrun der Madau, die Mutter,  
Lolli und Louise pfou alles gepfais  
den fabeu dazee für mich nicht  
unse zu pfreibau übrig geliebteu  
ist so kaffe in Luch alle Kausend  
waft und blaidt Pius



Milinka